Plan Ecuador

EINGEGAN...
10. Juni 2014
Erl.....

Plan

Aktuelle Informationen über Fernanda P. und ihre Familie

Vielen Dank für Ihre Patenschaft für Fernanda P.! Heute möchten wir Ihnen einige Informationen zu Ihrem Patenkind und zu den Projekten, die in der Umgebung der Familie durchgeführt worden sind, geben.

Patenkind

Name: Fernanda P. Quinguire Vega
Alter: 11 Jahre
Gebiet: Quito

Pate

Name: Herr Eberhard-Lang
Betreuendes Büro: Germany

Fernanda P.s Familie

Die Zusammensetzung von Fernanda P.s Familie hat sich nicht verändert.

Bildung

Fernanda P. besucht eine Grundschule.

Sie braucht etwa 45 Minuten, um die Schule zu erreichen.

Fernanda P.s Lieblingsfach ist Sprachunterricht.

Gesundheit

Nach Aussage der Familie war Fernanda P. gesund und hatte keine schwere Erkrankung.

Die nächste Gesundheitseinrichtung ist weniger als eine Stunde entfernt.

Projekte

Die Familien in dem Gebiet, in dem Fernanda P. lebt, haben an folgenden Projekten teilgenommen oder von ihnen profitiert:

- Versorgung von Kindern mit Mikronährstoffen
- Machbarkeitsstudien und Risikoanalysen im Bildungsbereich
- Schulungen für Mitglieder des Schulkomitees
- Lehrerfortbildungen
- Förderung von Bildungs- und Freizeitveranstaltungen für Kinder

Erfahren Sie mehr

Lesen Sie den angehefteten Bericht, der mit Kindern und Familien erarbeitet worden ist, um mehr über die Projekte aus dem Gebiet zu erfahren, zu dem der Wohnort Ihres Patenkindes gehört.

Die Informationen über Fernanda P. und ihre Familie wurden zusammengestellt von:

Pantoja Gloria

Ehrenamtliche/r Gemeindehelfer/in

(3O)

Bleiben Sie mit Fernanda P. und ihrer Familie in Verbindung. Bitte geben Sie in allen Briefen Ihre Paten- und Patenkindkorrespondenznummer an:

Patennummer: 008-620923

Patenkindkorrespondenznummer: 4036-0426018859

PAU_4036_FY14

Plan Ecuador
Quito

Plan
gibt Kindern eine Chance

Beschreibung der aktuellen Entwicklung in Quito – Finanzjahr 2013

In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen Plans Arbeit in Quito vor, dem Programmgebiet, in dem Ihr Patenkind lebt. Wir möchten Sie über einige der Projekte informieren, die Sie mit Ihren Patenschaftsbeiträgen ermöglichen. Der Bericht wurde von Plan-Mitarbeitern mit der Hilfe von Kindern aus Quito verfasst. Vielen Dank für Ihre Patenschaft bei Plan!

Im Folgenden beschreiben wir einige der Ergebnisse, die wir in unserem Projektgebiet erreicht haben. Die Informationen für diesen Bericht wurden zusammen mit Familien, Mädchen, Jungen, Jugendsprechern und Lehrkräften ausgewählt.

Jungen und Mädchen beim Mittagessen nach einem Ernährungsworkshop für Gesundheitsbotschafter

Die Mangelernährung von Mädchen und Jungen reduzieren

In Ecuador wachsen als Folge der Mangelernährung zwei von zehn Mädchen und Jungen unter fünf Jahren nicht genug für ihr Alter[1]. In den südlichen Bereichen von Quito betrifft Mangelernährung immer noch 28,8 Prozent der Kinder unter fünf Jahren. Deshalb haben Plan, die Stadtverwaltung Quitos, das Gesundheitsministerium und Universitätsstudenten mehr als 10.000 Mikroernährungs-Kapseln mit dem Namen CHIS-PAZ verteilt. Davon profitierten viele Kinder, darunter 350 Patenkinder. Dies ist Teil der Maßnahmen, die im letzten Jahr mit mehreren Freiwilligen initiiert wurden, die in Gesundheitsfragen und Ernährungsgewohnheiten geschult wurden.

Durch ihre Zusammensetzung verbessern diese Kapseln als Nahrungsergänzungsmittel zusätzlich zur richtigen Ernährung die Gesundheit der Mädchen und Jungen. Das wurde den Vätern und Müttern beim Verteilen der Kapseln mit Hilfe von Leitfäden und Broschüren erklärt, die darüber hinaus Themen zum guten Umgang mit Kindern enthielten.

Plan-Mitarbeiter verteilen Mikroernährungs-Kapseln

Ana, eine 31 Jahre alte Freiwillige und Gesundheitsbotschafterin, drückt es so aus: **„Jetzt wissen wir, was wir den Kindern zu essen geben müssen; außerdem wissen wir, dass ihre ganze Entwicklung, neben einer guten Ernährung, stark von guter Behandlung, Gesundheit, Bildung, Liebe, Respekt und verschiedenen anderen Dingen abhängt."**

Yolanda, 35 Jahre, sagt: **„Ich habe nicht bemerkt, wie schlecht ich meinen Sohn ernährt habe, bis ich einige Workshops besuchte und Rezepte erhielt, wie man Obst und Gemüse richtig zusammenstellt. Ich wusste auch nicht, was die Chis-**

[1] Nationale Kinder- und Jugendstudie: „Die Situation der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Ecuador 1990 – 2011".

paz sind, aber jetzt weiß ich, dass sie viel Eisen enthalten und helfen, die Gesundheit der Kinder zu verbessern. Wir kümmern uns außerdem zu Hause jeden Tag um ihr Essen."

Das Recht auf Schutz fördern

Plan hat zusammen mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Lehrkräften, Partnern und Freiwilligen einen Prozess angestoßen, um das Recht auf Schutz zu stärken. So sollen sie in die Lage versetzt werden, alle Formen von Gewalt (sexuelle, psychische und körperliche Gewalt sind die Hauptformen, mit denen die Kinder zu tun haben) und Vernachlässigung zu erkennen und zu melden.

Zu diesem Zweck wurden Workshops mit 1.110 Menschen abgehalten, darunter Gemeindevorsteher, Freiwillige und Familien. Auch 1.432 Kinder und Jugendliche und 136 Partner wurden geschult.

Spielerische und praktische Methoden wurden bei der Durchführung der Workshops angewendet, die halfen zu erkennen, dass Jungen und Mädchen kaum etwas über ihre Rechte wussten. Außerdem wurde am Thema ‚Selbstbewusstsein' gearbeitet, da 90 Prozent von ihnen angaben, sie hätten Angst, auf eine gewalttätige Situation zu reagieren.

Spielerische und praktische Methoden werden in den Workshops angewendet

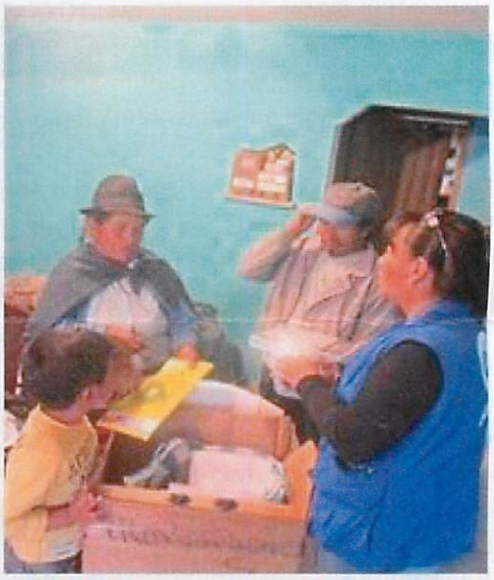
„Es ist wichtig, alle Rechte zu kennen, damit wir unsere Zustimmung geben können. Jetzt, nach der Teilnahme an dem Workshop, verstehen meine Freunde und ich, dass unsere Zukunft von unserem Schutz abhängt. Niemand hat irgendeinen Grund, uns schlecht zu behandeln, sei es physisch, psychisch oder sexuell." Mariana, ein fünfzehnjähriges Patenkind.

Ein Stipendium, eine Chance für die Zukunft

Einer der wichtigen Faktoren im Zusammenhang mit der optimalen Entwicklung und dem Erfolg bei der Erziehung der Kinder ist ihr Zugang zu frühkindlicher Bildung. Trotzdem waren in Quito etwa 1.394 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 15 Jahren an keiner Schule registriert[2].

Um dafür zu sorgen, dass diese Zahlen reduziert werden und um die Aufnahme von mehr Mädchen in die Schulen zu fördern, vergab Plan 160 Stipendien an Patenkinder und Jugendliche. Die Stipendien beinhalteten Schuluniformen, Winterjacken, Schuhe und die komplette Liste an Unterrichtsmaterialien, die das Bildungsministerium für jede Klasse bestimmt.

Um sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche, die die Stipendien erhalten haben, im Bildungssystem bleiben, wurde ein Trainingsprozess zu Genderthemen, Schutz und Rechten von Kindern und Jugendlichen angestoßen.



Plan-Mitarbeiter verteilen Lernmaterial an alle Patenkinder

[2] Nationale Kinder- und Jugendstudie: „Die Situation der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Ecuador 1990 – 2011".

Auch Väter, Mütter und Lehrer der Kinder, die ein Stipendium haben, werden geschult

Der 35 Jahre alte Joseph sagte: **„Als Eltern müssen wir auf die Bedürfnisse unserer Söhne und Töchter reagieren. Es ist wichtig, dass diejenigen, die von einem Stipendium profitieren, auf ihrem Weg begleitet werden. Wir müssen die Art, wie wir sie behandeln, verbessern."**

In der Nationalversammlung, beim Start der Kampagne „Because I am a Girl"

„Im letzten Jahr bin ich von der Schule abgegangen, um zu arbeiten und so meiner Familie finanziell zu helfen. Eines Tages bekam ich Besuch von Plan. Ich wurde gefragt, ob ich lernen will und ich sagte ‚Ja'. Heute setze ich die Schule fort. Dank des Stipendiums arbeite ich sehr hart und denke, dass mein Traum, Elektroingenieur zu werden, wahr werden könnte", sagte der sechzehnjährige Johnny.

Gleichberechtigung erreichen

Mit dem Start der Kampagne „Because I am a Girl"[3], die darauf abzielt, geschlechtsspezifische Benachteiligungen zu beseitigen, die Mädchen daran hindern, ihr volles Potential zu erreichen, wurde die Initiative „Briefe von Mädchen"[4] durchgeführt. Sie wurde von 175 Mädchen zwischen acht und 14 Jahren aus sieben randstädtischen Schulen Quitos besucht. Diese Aktion zielte auf vier von Plan identifizierte Hindernisse ab, denen Mädchen begegnen: Kinderarbeit, Jugendschwangerschaft, geschlechtsspezifische Gewalt und fehlender Zugang zu guter Bildung.

Mädchen nehmen an der Aktion „Briefe von Mädchen" teil

Die von den Mädchen geschriebenen Briefe zeigten außerdem, dass viele der Erfahrungen, die sie machten, durch fehlende Zuwendung entstanden, was der Anfang beim Verletzen ihrer Rechte ist. Davon ausgehend erarbeiteten wir eine Methode, um das Selbstbewusstsein der Mädchen zu fördern. Diese Methode beinhaltet, das ‚Ich' zu stärken.

„Ich möchte das Recht haben, zu sprechen. Ich möchte, dass andere mich so respektieren, wie ich bin, und mich nicht schlecht behandeln. Ich möchte hören, wie wir uns fühlen, und Hilfe erhalten, damit andere die Rechte von Frauen respektieren", sagte Aracely, 12 Jahre alt.

Schwerpunkte für das nächste Jahr

Die Situation, in der sich Kinder und Jugendliche befinden, motiviert uns, unsere Arbeit fortzusetzen. Im nächsten Jahr werden wir unsere Aktivitäten auf Folgendes konzentrieren:

[3] „Because I am a Girl" ist eine weltweite Kampagne, um alle Bereiche der Gesellschafft für Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung zu sensibilisieren

[4] „Briefe von Mädchen" ist eine Initiative, in der Mädchen ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken und die ihnen so hilft, in der Gesellschaft gehört zu werden.

- Weitere Unterstützung und die Stärkung der Gruppen von Kindern, Jugendlichen, Mitgliedern der Schülervertretungen und Jugendsprechern
- Weitere Aktionen, um den Besuch von Kindern und Jugendlichen in Grund-, Mittel- und weiterführenden Schulen zu unterstützen und die Väter und Mütter dabei zu begleiten, die Bildung ihrer Kinder zu fördern und eine sichere Schulumgebung zu schaffen
- Stärkung der Kapazitäten der Akteure im Bildungsbereich, um der Gefahr von Naturkatastrophen und durch Menschenhand verursachten Katastrophen zu begegnen

Irma García, Leiterin des Projektbüros

Nachricht der Leiterin des Projektbüros

Ihr Beitrag hat es uns ermöglicht, in diesem Jahr viele Fortschritte zu erreichen. Wir haben in unserem Programmgebiet Aktionen durchgeführt, die Mädchen, Jungen und Familien zugutekommen. Wir versuchen, unsere Zusammenarbeit mit Partnern, Städten und örtlichen Behörden auszubauen, um noch effektivere Projekte durchzuführen, die Benachteiligungen beseitigen können – besonders die Benachteiligungen, die Mädchen betreffen.

Danke, dass Sie unsere Arbeit zur kindorientierten Gemeindeentwicklung unterstützen!

Dieses Dokument wurde von ehrenamtlichen Übersetzern ins Deutsche übersetzt.